Zeitschrift: Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie

Herausgeber: Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie

Band: 15 (1908)

Heft: 17

Rubrik: Firmen-Nachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

	Seidenindustrie	Baumwollindustrie	Uebrige Textil-industrie	Maschinen und Metalle	Tot. u. Durchschnitt der 11 Gruppen
Arbeiter Ende 1907	19,733	23,072	21,344	26,316	116,773
Auf 1000 Arbeiter trifft es Unffälle					
1905	13,65	32,93	17,84	134,84	64,12
1906	15,86	30,98	17,09	130,66	64,95
Auf 1 Unfall trifft es Tage Heilungs-dauer 1905 . . .	22,6	26,8	23,6	21,7	23,8
1906 . . .	24,5	26,2	24,2	21,7	22,8
Zahl der Unfälle					
1905	276	734	321	2974	6768
1906	311	701	365	3403	7511
Bezahlte Entschäd.					
1905 . . . Fr.	31,558	137,618	61,238	546,837	1 369,399
1906 . . . Fr.	55,923	153,968	53,228	704,762	1,548,866

Als Ursache der Unfälle in der Seidenindustrie werden genannt Ueberanstrengung (in 57 Fällen), Fall schwerer Gegenstände (53), Aetzungen und Verbrennungen (48), Webereimaschinen (82), Spinnereimaschinen (22), andere Maschinen (33), nicht maschinelle Apparate und Werkzeuge (22), Fremdkörper in die Augen (25), Motoren und Transmissionen (12), verschiedene (Ursachen 235).

Einen günstigern Unfallkoeffizienten als die Seidenindustrie weist nur die Uhren- und Bijouterieindustrie auf, indem in dieser Branche im zweiten Inspektionskreis (französische Schweiz) auf 1000 Arbeiter in den Jahren 1905 und 1906 je 17,7 und 17,4 Unfälle gezählt wurden; für den dritten Inspektionskreis (Bern, Luzern, Basel, Thurgau, Aargau, Solothurn, Schaffhausen) stellen sich die entsprechenden Zahlen auf 12,7 und 18,2. In der Seidenindustrie des dritten Kreises, mit 12,659 Arbeitern, die, als wichtigstes Kontingent die Bandweberei umfasst, entfielen in den Jahren 1905 und 1906 auf je 1000 Arbeiter 18,6, bezw. 19,7 Unfälle.

Firmen-Nachrichten.

Schweiz. — Zürich. — Valentin Keel-Diethelm in Zürich, früher in der nunmehr aufgelösten Firma Zollinger & Keel, und Paul Diethelm in Pieterlen haben unter der Firma V. Keel & Co. in Zürich I eine Kommanditgesellschaft eingegangen, welche am 15. August ihren Anfang genommen hat. Unbeschränkt haftender Gesellschafter ist Valentin Keel und Kommanditär ist Paul Diethelm mit dem Betrage von 1000 Fr. Export von Seiden- und Textilwaren.

Deutschland. — In Hohenstein (Sachsen) nimmt jetzt die Seidenweberei Lotze, die im Konkurse von Baumeister Karl Schlechte erworben wurde und auch weitergeführt wird, Betriebsvergrösserungen vor.

Oesterreich. — Wien. — Die seit vielen Jahren bestehende Seidenwarenfabriksfirma Rudolf Kolisch in Wien hat ihre Zahlungen eingestellt und strebt durch den Wiener Hof- und Gerichtsadvokaten Dr. Rud. Fürth ein Moratorium zum Zwecke der Herbeiführung des aussergerichtlichen Arrangements mit ihren Gläubigern an. Die Passiven der Firma sollen zirka 500,000 Kronen betragen, wovon rund 130,000 Kronen auf Hypothekarschulden entfallen. Beteiligt sind Wiener, deutsche und französische Firmen der Seidenbranche. Als Ursache der Zahlungsschwierigkeiten werden die unbefriedigende Lage der Seidenbranche, Kreditentziehungen und sonstige Verluste bezeichnet. Die Aktiven bestehen aus der Fabrik samt der Einrichtung, dem Warenlager und geringen Aussenständen.

Mode- und Marktberichte.

Pariser Neuheiten für den Winter.

Währenddem man in der Seidenindustrie noch im ungewissen ist, was die kommende Mode für Ansprüche machen wird, herrscht in den Pariser Schneiderateliers die eifrigste Tätigkeit, um die letzte Hand an die neuesten Schöpfungen für den Winter zu legen. Wie dem Berichte des Pariser Korrespondeten des „B. C." zu entnehmen ist, ist es in den ersten Modehäusern üblich, zuerst den Amerikanern die Neuheiten vorzuführen, die deutschen Einkäufer kommen erst eine Woche später, anfangs September, daran. So viel man heute schon schliessen kann, dürfte eine Ummälzung in der Moderichtung noch nicht bevorstehen.

Die Directoiremode setzt sich noch weiter durch und wird in ihren Grundzügen auch für die kommende Saison ausschlaggebend sein. Die alte und bei jeder Saisoneröffnung doch wieder neue Aermelfrage wird aller Voraussicht nach in der kommenden Saison folgendermassen gelöst werden: für Strassen-, Promenaden- und Nachmittagstoiletten der lange Aermel, nur für Gesellschafts- und Dinerroben ist der kurze Aermel angewandt. Auch dieser ist in den meisten Fällen durch Alençontüll oder Spitze derart verlängert, dass er in Wahrheit mehr den Eindruck eines langen Aermels macht.

Besondere Neuheiten in Seidenstoffen sind „Drap de soie" und „Cachemire de soie."

Als Modefarben sind zu signalisieren Myrte, Bois de rose, ein ins Graue schimmerndes Lila, Bleu roy und Terrakotte. Metallapplikationen spielen auch noch weiter eine bedeutende Rolle. Spitzen bringt man als Neuheit mit reichen Chenilleeffekten. Endgültig fixiert über alle diese Neuheiten werden wir aber erst Anfang September sein, wenn alle Kollektionen der massgebenden Häuser erschienen sind.

In der Hutmode sieht man schon klarer. Hier ist die Losung: enorm breit und sehr flach. Die Ränder sind ins riesenhafte angewachsen, während die Kalotte so niedrig wie irgend möglich gehalten wird, und nur durch die reiche Federgarnitur einigermassen an Höhe gewinnt.

Straussenfedern finden enorme Anwendung und sehen wir diese in wunderbaren, grossen und schönen Exemplaren in allen Modefarben angewandt. Bandeaux, die sich für die niedrigen Formen der Kalotte sehr gut eignen, sind sehr en vogue, sowohl Straussenbandeaux, wie auch solche aus Phantasiefedern, auch Phantasieflügel sehen wir zahlreich verarbeitet.

Band wird vorzugsweise in Uni angewandt, besonders beliebt sind weiche Satin- und Libertybänder,